

Verlegung von Gartenplatten

Vor der Verlegung

Bevor die gelieferten Platten verlegt werden, ist immer die Ordnungsmäßigkeit der Lieferung, was Menge, Warenart und Qualität angeht, zu prüfen. Nach erfolgtem Einbau können Reklamationen, die auf vorher erkennbare Mängel zurückzuführen sind, nicht mehr anerkannt werden. Die Herstellung der Platten erfolgt gemäß DIN EN 1339 Gehwegplatten.

Wichtig: Die Betonplatten sind während der Verlegung immer aus mehreren Paketen zu entnehmen, damit ein gleichmäßigeres Farbbild erreicht wird!

Unterbau

Der Unterbau muss gut verdichtet, standfest und wasserdurchlässig sein. Er darf keine lehmhaltigen oder anderen farbabgebenden Materialien enthalten. Dies gilt auch für das Verlegebett, für das Verlegekörnung 0–4 / 0–8 mm, in einer Stärke von 3–8 cm, verwendet werden sollte. Ist ein Betonunterbau notwendig, muss dieser aus einer wasserdurchlässigen Splitt-Zementmörtelschicht (4–5 cm) und einer wasserdurchlässigen Tragschicht (10–15 cm) aus Einkornbeton bestehen.

Verlegung

Die Platten müssen vollflächig auf dem vorher verdichteten und sauber abgezogenen Verlegebett im Bettungsmaterial aufliegen und sind leicht anzuklopfen. Höhenunterschiede niemals mit schweren Schlägen ausgleichen (Haarrisse!). Auf vorhandenen Betonunterkonstruktionen mit Gefälle (z. B. Dachterrassen, Balkone) erfolgt die Verlegung der Platten unter Ausgleich der Höhendifferenzen mittels Verlegekörnung, Splitt, Feinkies oder Mörtelsäckchen. Platten können auch kraftschlüssig in Mörtel (mit Trasszement) verlegt werden. Wir empfehlen dieses Verfahren nicht für den Außenbereich (Frostgefahr!). Sehr wichtig: Bitte darauf achten, dass die Platten während der Verlegung nicht durch Erde (Mutterboden), Mörtelreste, Lehm usw. verschmutzt werden. Während dem Verlegen, möglichst bis Ende der Bauphase, mit Folie abdecken.

Fuge und Fugenverfüllung

Bei der Verlegung einen gleichmäßigen Fugenabstand, von 4–5 mm, einhalten. Platten niemals press verlegen. Fugenlose Verlegung ist nicht zulässig; maßgeblich sind DIN 18318 und 18333. Auch ist zu beachten, dass zwischen dem Plattenbelag und angrenzenden, festen Bauteilen, eine Dehnfuge anzulegen ist. Für die Fugenverfüllung wird trockenes Einkehrmaterial 0–2 mm empfohlen. Fugen mehrmals trocken einkehren und zum Schluss mit geringem Wasseranteil einschlänmen. Bei Verlegung der Platten auf Betonplatte, mittels Mörtelsäckchen, entfällt die Fugenbefüllung.

Farbabweichungen und Ausblühungen

Farbunterschiede haben für den Gebrauchswert keine Bedeutung. Grund hierfür sind Schwankungen der Eigenfarben der natürlichen Zuschlag- bzw. Rohstoffe. Das Wetter vereinheitlicht nach und nach die Tönung der Fläche. Ausblühungen an Betonprodukten sind Kalk-ausscheidungen. Hierbei handelt es sich um eine chemische Reaktion, die zwischen Wasser, Luft und Zement entsteht und als Kalziumkarbonat zutage treten kann. Dieser natürliche Vorgang ist kein Reklamationsgrund.

Reinigung und Pflege

Im Außenflächenbereich sind Verunreinigungen an Betonplatten unvermeidbar. Die Erstreinigung sowie das regelmäßige Reinigen sollte mit einer Schmierseifenlösung aus Naturfetten erfolgen. Die Fette setzen sich in den Oberflächenporen fest und erleichtern die Reinigung. Größere Verunreinigungen sind mit handelsüblichen Steinreinigern entfernbar, wobei eine farbliche Veränderung nicht auszuschließen ist.

Hinweis

Farb- und Strukturabweichungen sind aufgrund der Verwendung von natürlichen Rohstoffen wie Sand, Kies, Brechsand, Splitt, Zement, Wasser, die natürlichen Schwankungen unterliegen, nicht vermeidbar. Sie können bei Betonprodukten fertigungs- und rohstoffbedingt auftreten, auch innerhalb einzelner Lieferpartien schwanken und sich im Laufe der Zeit durch Umwelteinflüsse, gebrauchsbedingten Verschleiß und/oder Verschmutzungen verändern, ohne dass hierbei ein Mangel besteht. Leichte Maßtoleranzen im Bereich der DIN EN sowie Ausblühungen sind aus produktionstechnischen Gründen möglich und stellen keinen Mangel bzw. Reklamationsgrund dar. Die von uns gelieferten Materialien können hinsichtlich Farbgebung und optischer Wirkung von Abbildungen und Mustern abweichen.

Verlegetipp

Beim Verlegen werden die Steine und Platten niemals nur aus einem Paket oder gar aus einer Lage entnommen, sondern immer gleichzeitig aus mehreren Paketen und aus mehreren Lagen. Nur auf diese Weise erhält die verlegte Fläche eine gleichmäßig homogene Farbverteilung. Bei nuancierenden Pflasterfarben und Plattenoberflächen ist diese Verlegung zwingend erforderlich, sie ist aber auch für einfarbige Flächen zu empfehlen. Ein optimaler Mischungseffekt ist erst ab ca. 25 m² (3 Paletten) möglich.